

# KLIMA-Newsletter

im Projekt Klimaschutz in Neustädter Schulen

Ausgabe 1 / November 2012 / Neustadt

## Herzlich willkommen ...

...im Projekt Klimaschutz in Neustädter Schulen. Klimaschutz geht uns alle an - daher sollten wir auch alle etwas tun und das möglichst nicht nur in den eigenen vier Wänden.

Die Kinder stehen in diesem Projekt im Mittelpunkt!

Die Zielgruppe Kinder ist uns bei dem Thema Klimaschutz so wichtig, weil wir das Wissen über den Klimaschutz langfristig in die Köpfe bekommen müssen. Die heutigen Kinder sind die Lehrer, Politiker, Architekten etc. von morgen. Nur so können wir die Energiewende langfristig umsetzen. Unsere Aufgabe ist es, das Thema Klimaschutz so zu gestalten, dass alle Kinder zu einem klimaschutzfördernden Denken und Handeln angeregt werden. Kinder müssen also Klimaschutz erforschen, mitgestalten und umsetzen. Zu einem Erfolg wird das Projekt nur dann, wenn wir es gemeinsam anpacken!

Die Teilnahme am Projekt ist für die Schulen kostenlos, mehr noch, sie können sogar daran verdienen: denn am Ende wird eine Prämie ausgeschüttet. Wie das genau funktioniert, erfahren Interessierte in unserem Leitfaden, den wir gern aushändigen. Zusätzlich bietet Klimaschutz in Neustädter Schulen viele Aktionen für Schüler, Schulungen für Hausmeister und Lehrer und interessante Projekte rund um die Themen Energiesparen und Klimaschutz. Außerdem bekommen sie von uns Materialkisten und gesponserte Messkoffer. Von insgesamt 17 Schulen im Stadtgebiet sind bereits elf dabei. Der Projektzeitraum ist auf drei Jahre festgelegt, in dieser Zeit werden bestimmt noch weitere dazukommen. Wir würden uns freuen!



Yvonne Henniges,  
Klimaschutzmanagerin Neustadt a. Rbge.

## Das Projektteam stellt sich vor!

Yvonne Henniges die Klimaschutzmanagerin der Stadt Neustadt a. Rbge., und Bernd Stellmann, Fachdienstleiter Immobilien, sind die Projektansprechpartner bei allen Fragen rund um Klimaschutz an Neustädter Schulen. Dirk Schröder-Brandi aus dem Energie- und Umweltzentrum am Deister unterstützt die Schulen bei der Umsetzung der Projekte und wird vor Ort in den Schulen unterwegs sein. Mareike Rehl koordiniert das Projekt organi-



Das Projektteam (v.l.): Yvonne Henniges, Bernd Stellmann, Dirk Schröder-Brandi und Mareike Rehl.  
*Fotos: Klimaschutzagentur, privat*

satorisch und fachlich aus ihrem Büro in der Klimaschutzagentur in Hannover.

## Ansprechpartner

- Yvonne Henniges, Klimaschutzmanagerin, Stadt Neustadt a. Rbge, yhenniges@neustadt-a-rbge.de, Tel. (05032) 84220
- Bernd Stellmann, Fachdienstleiter Immobilien, Stadt Neustadt a. Rbge., bstellmann@neustadt-a-rbge.de, Tel.(05032) 84276
- Dirk Schröder-Brandi, e.u.z, Energie- und Umweltzentrum, Schroeder-Brandi@e-u-z.de, Tel. (05044) 97521
- Mareike Rehl, Klimaschutzagentur, m.rehl@klimaschutzagentur.de, Tel. (0511) 22002273

## Teilnehmende Schulen

- Gymnasium Neustadt
- Kooperative Gesamtschule Neustadt
- Grundschule Stockhausenstraße
- Grundschule Eilvese
- Grundschule Hagen
- Paul Maar-Schule Mandelsloh
- Waldschule Schneeren
- Grundschule Mardorf
- Grundschule Poggenhagen
- Michael-Ende-Schule
- Grundschule Helstorf

# Im Blick

## „Klimaschutz in Neustädter Schulen“: Wie funktioniert's?

Wir möchten Ihnen zeigen, wie Sie das Projekt auf den Weg bringen können. Mithilfe von geringinvestiven und pädagogischen Maßnahmen möchten wir konkrete Handlungsoptionen für ein klimaschonendes Verhalten in der Schule - aber auch im Alltag - aufzeigen und praktizieren. Insgesamt ist zunächst ein Projektzeitraum von drei Jahren geplant.

In Ihrer Schule haben Sie die Möglichkeit, gleich zweimal aktiv zu werden:

1. im Bereich der pädagogischen Arbeit und
2. bei konkreten Maßnahmen im Bereich der CO<sub>2</sub> Reduktion.

## Auftaktveranstaltung in Neustadt

Elf Neustädter Schulen haben sich bereits zur Teilnahme am Projekt Klimaschutz in Neustädter Schulen entschlossen—sie und viele andere schickten Vertreter zur Auftaktveranstaltung. Dort informierten die Klimaschutzmanagerin Yvonne Henniges und Mareike Rehl von der Klimaschutzagentur wie das Projekt abläuft. Im Anschluss an eine Bestandsaufnahme werden für die Schulen individuelle Sparprogramme erarbeitet. Dafür müssen alle zusammenarbeiten: Schüler, Lehrer und Hausmeister. Die Stadt nimmt damit ein wichti-

Wir unterstützen Sie bei:

- der Definition einer Zielstellung
- der Planung von Maßnahmen
- der Abstimmung der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure in der Schulgemeinschaft sowie Externen
- der langfristigen Einbindung aller Akteurinnen und Akteure in die Schulgemeinschaft
- der Planung von investiven Maßnahmen.

Ein detaillierter Leitfaden, den die Verwaltung bereitstellt, wird Ihnen durch eine Darstellung von konkreten Beispielen, Möglichkeiten und Ideen die Erarbeitung von Zielwerten und Maßnahmen erleichtern. Das Ziel der CO<sub>2</sub>-Reduktion rückt somit in greifbare Nähe.



30 Teilnehmer ließen sich über das Projekt informieren.  
*Foto: Klimaschutzagentur*

ges Leitprojekt des Aktionsprogramms Klimaschutz und Siedlungsentwicklung (AKS) in Angriff.

## Klimalexikon: Was ist was?

**Klimaschutz-Aktionsprogramm:** Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Klimaschutzleitfaden für eine Kommune. Neustadt a. Rbge. gehört zu den insgesamt 15 Kommunen in der Region Hannover, die bereits individuelle Klimaschutz-Aktionsprogramme erarbeitet und beschlossen haben und jetzt dabei sind, die Maßnahmenvorschläge umzusetzen.

**Energieeffizienz:** Dieser Begriff taucht immer häufiger - auch im Zusammenhang mit der Energiewende - auf. Effizienz ist erreicht, wenn etwas mit minimalem Energieaufwand geschieht. So werden Elektrogeräte immer energieeffizienter. Seit einiger Zeit gibt es dafür ein Label, das auf den Geräten angebracht ist und den Käufern Auskunft über den Verbrauch liefert.

# Dies & Das

## Klima-Tipps

Wer den Stromverbrauch verringern möchte, muss erst einmal die Verbraucher „enttarnen“. In den meisten Schulen stellt die Beleuchtung den größten Faktor dar, gefolgt von der EDV-Ausstattung und den Elektrogeräten in der Schulkantine. Elektronische Geräte werden häufig im Stand by-Betrieb gelassen, anstatt sie vollständig vom Netz zu trennen. Bei einer Bestandsaufnahme können alle - Schüler wie Lehrer - mithelfen, die einzelnen Verbrauchsstellen aufzudecken.



Die Strommesskoffer, die die Schulen zur Verfügung gestellt bekommen, sind mit mehreren Messgeräten ausgestattet. Foto: Klimaschutzagentur

## Praxis-Tipp 1:

Alle teilnehmenden Schulen bekommen Strommesskoffer zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler können damit Stromfresser in der ganzen Schule aufspüren.

## Praxis Tipp 2:

Beim nächsten Schulfest treten Sie in die Pedale und produzieren Strom - beispielsweise für die Musik - mit den Fahrrädern. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen mitmachen. Damit die Pedalritter nicht allzu müde werden, wechseln sie sich im Fünf-Minuten-Rhythmus ab.

## Meldungen

**Material für mehr Wissen** gibt es bei der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE): Unter [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) finden Interessierte einen Überblick über verschiedene Lehr- und Lernmaterialien.

**Aktuelle Aktionsangebote** für die Region Hannover - auch im Umweltbildungsbereich - sind unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) zu finden. Die Region bietet spannende Lernorte zum Experimentieren und Ausprobieren, auch fernab des Klassenzimmers.

## Impressum

Klimaschutzagentur Region Hannover  
Goethestraße 19  
30169 Hannover

Ansprechpartnerin:  
Mareike Rehl  
[m.rehl@klimaschutzagentur.de](mailto:m.rehl@klimaschutzagentur.de)  
Tel. (0511) 22002273

[www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)

Das Projekt Klimaschutz in Schulen  
wird gefördert vom



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

# Klima kreativ

## „KlimaKids On Air“

Ihre Themen sind Wale, Wattenmeer und Wanderdünen, Atomkraft, Antilopen oder Australien: Die „KlimaKids On Air“ machen Radio von Kindern für Kinder – und natürlich auch für Erwachsene. Berichtet wird über Klima und Natur. Dafür wird das Material gesammelt, die Texte formuliert und vor dem Mikrofon eingesprochen. Diese bis zu drei Minuten langen Beiträge werden tatsächlich im Radio ausgestrahlt: Die KlimaKids sind jeden ersten Dienstag im Monat zwischen 14 und 15 Uhr bei LeineHertz 106einhalb, dem Bürgersender für die Region Hannover, zu hören.

Das Projekt wird als Arbeitsgemeinschaft an einigen Ganztagschulen in der Region Hannover angeboten. Unter fachkundiger Anleitung trainieren die Kinder und Jugendlichen ab der fünften Klasse, wie Themen ausgewählt, Recherchen dazu ange stellt und aus der Fülle des Materials kurze, aber informative Texte fürs Hören formuliert werden, die andere Menschen ansprechen und interessieren.



Bei den „KlimaKids“ werden richtige Radiobeiträge verfasst.

Foto: [www.klimakidsonair.de](http://www.klimakidsonair.de)

Spielerisch vermittelt das Projekt Medienkompetenz und journalistisches Basiswissen. Der Kreativität der Schüler sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ein kostenloses Audio-Schnittprogramm aus dem Internet ermöglicht es Interessierten, die erworbenen Fähigkeiten auch in der Freizeit weiter auszubauen.

Träger des Projekts sind die Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung Hannover, und Tapas – Verein für Kultur, Völkerverständigung & Umweltschutz Lehrte.

Weitere Infos und Kontakt unter: [www.klimakidsonair.de](http://www.klimakidsonair.de), [www.projektwerkstattue.de](http://www.projektwerkstattue.de) und [www.tapas-mm.de](http://www.tapas-mm.de).

## Tipps & Tricks: Sparen mit Köpfchen

### Fenster auf, aber richtig!

Wer richtig lüftet, hat nicht nur genug Sauerstoff im (Klassen-)Zimmer, sondern auch wenig Energie verschwendet. Dafür werden alle Fenster weit aufgemacht - aber nur für wenige Minuten, damit die Wände nicht auskühlen. So ist die Luft schnell ersetzt und auch wieder warm. Fenster auf Kipp kühlen einen Raum schnell aus.

### Abschalten, aber komplett!

Einige Geräte wie Computer, Fernseher und Radios verbrauchen Strom, obwohl sie weder genutzt werden noch angeschaltet sind. Dieser Stand-by-Verbrauch lässt sich einfach vermeiden: Wer Geldbeutel und Klima schonen will, benutzt Steckerleisten mit Kippschalter. So verbraucht kein Gerät mehr überflüssigen und unnützen Strom...